

Israel: Rotes Kreuz hilft Arabern bei Landnahme



Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes (IKRK) hilft Arabern in Samaria (historisch die Hauptstadt Nordisraels) bei der Landnahme von Gebieten beim Tapuach Checkpoint. Vor den Augen der IDF-Soldaten, tauchten am frühen Sonntagmorgen etwa [50 Araber mit Rotkreuzverstärkung](#) auf und besetzen das Gebiet. Die Besatzer wurden sogar mit Jeeps der Hilfsorganisation hergefahren.

Auf dem Gebiet, auf dem erst noch ein jüdischer Hirte seine Ziegen hat grasen lassen, haben die Araber mit Mauleseln und kleinen Treckern begonnen, alles zu räumen. Nachdem die IDF-Soldaten eine Weile zugesehen hatten, hielten sie die arabischen Besatzer auf und baten sie um Dokumente, die ihren Anspruch auf das Gebiet belegen könnten.

Hunderte jüdische Israelis fahren täglich bei der umstrittenen Kreuzung mit ihren Autos vorbei. Wenn das Gebiet arabisch würde, wäre dies ein erheblicher Einschnitt für Israel.

Das Rote Kreuz dementierte zuerst, mit der Geschichte etwas zu tun zu haben, musste es dann wegen der von den Fahrzeugen gemachten Fotos bestätigen – man helfe den Arabern tatsächlich „ihr Land wiederzugewinnen“.

(Spürnase: debka127)